

Antrag Projekt Stärkung Mitgliedorganisation 2020

a) Projekttitlel	Bio und Regio in der Gemeinschaftsverpflegung
b) Antragsteller (Projektträger)	Institution : Bio Aargau Adresse : Gründelematt 4317 Wegenstetten
c) Projektpartner (wenn vorhanden)	FiBL, Frick Aargau Services Standortförderung NATURAMA AARGAU Feerstrasse 17, 5000 Aarau
d) Projektziel (Was will erreicht werden?)	<p>Erarbeitung eines Leitfadens zur Einführung/Erhöhung des Anteils Bio-Labelprodukte in der Gemeinschaftsverpflegung. Im ersten Jahr: Erarbeitung und Implementierung des Leitfadens in 6 Betrieben der Gemeinschaftsverpflegung in verschiedenen Aargauer Städten. Verbreitung des Leitfadens als Grundlage für weitere Betriebe im ganzen Kanton.</p> <p><i>Welches sind die Zielgruppen dieser Leistungen?</i> Betriebe der Gemeinschaftsverpflegung in Aargauer Städten mit eigenen Küchen in den Sektoren „Gesundheit“, „Pflege“ „Bildung“ usw.</p> <p><i>Welche Wirkung auf diese Zielgruppen wird erwartet?</i> Einführung resp. Erhöhung des Anteils an regional erzeugten Biolebensmitteln in den Menüplänen.</p> <p><i>Welche Wirkung wird auf die Region erwartet?</i> Förderung des Konsums von Produkten hergestellt nach den Richtlinien von Bio Suisse, und/oder Demeter. Zusätzliche Absatzpotentiale für regionale Produzenten und Verarbeiter, insbesondere in strukturschwachen Regionen. Erhöhung der Wertschöpfung.</p> <p><i>Wird die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen und/oder der Region gestärkt und die Wertschöpfung gesteigert? (Begründen)</i> Die Betriebe mit Gemeinschaftsverpflegung können sich im Markt mit einer verbesserten Nachhaltigkeit profilieren. Das Bewusstsein der Verantwortungs-träger und der Belegschaft für die Herkunft und die Nachhaltigkeit der in der Gemeinschaftsgastronomie verwendeten Produkte wird gesteigert.</p> <p><i>Wie profitieren Gemeinden?</i> Profilierung durch Erhöhung der Nachhaltigkeit der von ihnen geführten Verpflegungsbetriebe</p> <p><i>Wie profitieren Unternehmen?</i> Das Bewusstsein der Belegschaft für die Herkunft und die Nachhaltigkeit der in der Gemeinschaftsgastronomie verwendeten Produkte wird gesteigert. Dadurch wird bewusster und auch sorgfältiger mit diesen Produkten umgegangen. Die Unternehmen können belegen, dass sie sich im Bereich Nachhaltigkeit verbessern.</p>

e) **Konkreter Nutzen** (Was bringt das Projekt der Knospe/dem Biolandbau?) Pilotprojekt zur Förderung des Absatzes regional erzeugter Knospeprodukte Erarbeitung eines Leitfadens für die Gemeinschaftsgastronomie

f) **Indikatoren** (Messbarkeit des Projekterfolges)

Leistungsziele (Output, Ergebnis)	1 – 3 Meilensteine	Indikator(en) (messbar)	Termin
Entwicklung eines Leitfadens „Mehr Bio für alle“ für die Gemeinschaftsverpflegung in Aargauer Städten	Adaption von ausl. erfolgreichen Projekten (D, DK, F)	Leitfaden (Fassung 1) liegt vor	30.06.2020
	Testphase in 3 Aargauer Städten (Aarau, Baden, Zofingen)	Leitfaden überprüft und weiterentwickelt	31.12.2020
IG „Mehr Bio für alle“ (Arbeitstitel)	Partizipation bei der Erarbeitung des Leitfadens / Erfahrungsaustausch	3 workshops à 0.5 Tage	31.12.2020
	Erfahrungsaustausch / Aktivitäten zur Effizienzsteigerung	3 workshops à 0.5 Tage	31.12.2021
6 Gemeinschafts-Gastronomie-Betriebe im Aargau kochen mit Schweizer Knospe - Produkten“		Anzahl Betriebe	31.12.2020
10zusätzliche Gemeinschafts-Gastronomie-Betriebe kochen mit Schweizer Knospe - Produkten“		Anzahl Betriebe	31.12.2021

g) **Massnahmen** (Was wird gemacht?) siehe f)

h) **Zeitplan** (Termine: Planungsphase, Umsetzung, Abschluss) siehe f)

i) **Chancen / Risiken im Projekt** (Einflüsse die das Projekt fördern / Stolpersteine)

Projektrisiken mit Eintrittswahrscheinlichkeit und geplanten Gegenmassnahmen:	- Geringe Akzeptanz aufgrund (zu) grosser Preisdifferenzen zu bisher eingekauften Produkten. Gegenmassnahmen: Vermeidung von „food waste“ und dem Einkauf von Halbfertigprodukten
--	--

Anteil Bio Aargau Fr.
5000.—
Anteil Bio Suisse Fr.
5000.—

Die Umsetzung des Projektes findet während 2 Jahren statt

j) **Budget** (Kosten, Eigenmit-

tel, Fremdmittel, Antrag der Bio Suisse Finanzierung; Eigenleistungen der MO müssen konsequent angegeben werden)

s. Anhang 1

k) **Koordination mit Bio Suisse und Kommunikationsprojekt** (Massnahmen abgesprochen? Wird über Projekt informiert?)

ja

l) **Berichterstattung frühere Projekte**

(ohne eingereichte Abschluss- oder Zwischenberichte werden keine neuen Projekte bewilligt!)

m) **Weitere von Bio Suisse bezuschusste Projekte**

(z.B. KABB, Forschung, Züchtung, Absatzförderung, Biomärkte, Förderpreis, Sponsoring...)

n) **Anhänge zum Antrag**

o) **Umsetzungsverantwortliche Person** (Projektverantwortliche/r)

Datum und
Unterschrift Antragsteller/in

Bitte maximal 3 Seiten Projekteingabe (ohne Anhänge - bei Grossprojekten ev. Projektbeschreibung beilegen, plus Tabelle mit Meilensteinen und Risikoanalyse). Eingabe bis spätestens am **30. November 2019** an: urs.guyer@bio-suisse.ch